

- c) Das Bronzeblech aus dem die Scheibe gefertigt wurde, zeigt erstaunlich geringe Unterschiede in der Blechstärke auf. Es wurde an 9 Punkten, die über die ganze Scheibe verteilt waren, gemessen.
- d) Der Umfassungsring wurde aus Bronzeblech gerollt, was auf ein recht grosses handwerkliches Können schliessen lässt.
- e) In Beggingen, Bühlenhausen und Rottweil wurden Zierscheiben mit den gleichen oder sehr ähnlichen Ornamenten gefunden. Es wäre nun interessant festzustellen, ob nicht die eine oder andere Scheibe mit denselben Stanzwerkzeugen hergestellt wurde. Diese Vergleiche liessen sich m. E. zuverlässig durchführen.
- f) Bei der Suche nach den Herstellungsstätten würde die genaue Analyse der verwendeten Bronze mitunter weiterhelfen. Ich habe davon Abstand genommen, da ich zu diesem Zwecke etwas Metall hätte entnehmen müssen, was ich aber ohne ausdrückliche Bewilligung nicht tun durfte.»

3.) Die Umfassungsringe der Zierscheiben

In unmittelbarer Nähe von 154 Zierscheiben wurden kreisrunde, heute oft leicht verzogene Ringe aus Elfenbein, Bronze oder Eisen gefunden. Ihre lichte Weite ist stets etwas grösser als der Durchmesser der Scheiben. Zumeist wurden diese Ringe um die Scheibe herumliegend gefunden. Möglicherweise lagen noch mehr Scheiben mit Umfassungsringen zusammen, die aber bei mangelhafter Fundbergung, vor allem im 18. Jahrhundert, nicht beachtet worden sind. Schon früh wurde erkannt, dass die Umfassungsringe fast ausschliesslich im ostfränkischen, alemannischen und baiuwarischen Raum gefunden werden (siehe 4. Tragweise). Die westliche Streuungsgrenze der Umfassungsringe liegt am Rhein.

Die Umfassungsringe bestehen aus folgendem Material :

Elfenbein:	86 Stück	Eisen massiv:	1 Stück
Bronze massiv:	37 Stück	Ebenholz:	1 Stück
Bronze hohl:	25 Stück	Knochen:	1 Stück

86 Umfassungsringe, also weitaus die grösste Zahl, sind aus Elfenbein gefertigt. Umfassungsringe aus Elfenbein fanden sich im ganzen